DIE NEUE KUHLTUR

Butjadingen, im November 2011

Liebe Freundinnen und Freunde,

das Jahr endet und wir möchten das zum Anlass für einen Rückblick auf das vergangene Jahr nehmen.
Es gibt viel Schönes zu berichten: Princessca, die Hündin aus Spanien, kann inzwischen mit den anderen Hunden um die Wette springen und Kaspar, das Pony mit Hufrehe, galoppiert wieder. Außerdem haben wir einige Neuzugänge: 4 Rinder (Dina + Kalb Mattis, Manuela aus einem Tierversuchs-Labor und Samuell, der in einer Garage gehalten worden war), zwei junge Kater und die Gans „Hope".

Auch die Medien interessierten sich zunehmend für unsere Arbeit. Spiegel Online, HAZ, TAZ, DPA, NDR, „Bild am Sonntag", ARTE und unzählige Weitere berichteten (auch live), und Bestseller-Autorin Karen Duve schrieb für ihr Buch „Anständig Essen" ein Kapitel über unseren Hof. Wir sind froh, damit so viele Menschen erreichen und über die Bedürfnisse von Tieren aufklären können!

Doch auch traurige Momente gehören zur Arbeit auf einem Lebenshof dazu.
Im Juli hat uns unser Leitochse „Willem" verlassen. Er hatte eine chronische Krankheit, die – weil niemand Therapien für Rinder erforscht – derzeit nicht heilbar ist. Begleitet von den traurigen Rufen seiner Herde und unseren Tränen, ging er über die Regenbogenbrücke.

Wenige Wochen später stand plötzlich eine schwarz-weiße Kuh vor unserem Hoftor und blickte uns aus großen Augen an. Sie war hochträchtig und - wohl auf der Suche nach einem sicheren Plätzchen für die Geburt - einem Bauern in der weiteren Umgebung ausgebüchst.
Volltreffer!

Die Formalitäten waren schnell erledigt – und so konnte „Dina" zwei Tage später ihr Kalb Mattis bei uns zur Welt bringen. Klar ist: Mattis wird bei uns nie in einem Kälberiglu stehen müssen und Milchersatz bekommen. Er darf bei seiner Mutter trinken und ihm steht ein ganzes Leben ohne Ausbeutung bevor. Vielleicht als einziges Kalb in Deutschland.
Die 17-jährige Gisela (die mit Penelope Weihnachten 2010 zu uns gekommen war), „100.000-Liter-Milchkuh", 14 Kälber (alle weggenommen), blühte richtig auf, als sie

Mattis sah. Sofort entstand eine intensive, liebevolle Freundschaft zwischen dem kleinen Bullen und der alten „Tante“. Mattis genießt die Zuneigung und endlich – endlich! - darf Gisela erleben, wie ein Kälbchen aufwächst.

Als wenig später noch der Jungochse „Samuell“ dazu kam (gerettet aus Einzel-Garagenhaltung), wurde die Rindergruppe endgültig zur Mehr-Generations-Herde.

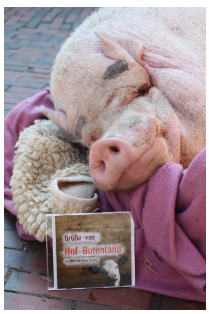
Aktuelle Infos gibt’s auch auf unserem Blog unter blog.stiftung-fuer-tierschutz.de

Bei unserer Arbeit sind wir auf regelmäßige Unterstützung angewiesen. Die Kosten für Instandhaltung und dringend benötigte Neubauten, Maschinen, Tierarzt, Futter und Pflege belaufen sich auf mehrere tausend Euro im Monat. Gerade wurde z. B. ein Offenstall für die Rinder fertiggestellt (19.000 Euro). Wir würden uns freuen, wenn Sie uns auch 2012 unterstützen – zum Beispiel als Pate eines Tieres oder mit einer einmaligen Spende. Spenden sind steuerlich absetzbar!

Frohe Feiertage und „guten Rutsch“ in ein hoffentlich erfolgreiches 2012 wünschen Ihre Butenländer

Jan Gerdes, Karin Mück und Pascal Streb

P. S.: Wer noch ein Weihnachtsgeschenk sucht: Unser Foto-Kalender 2012 und die DVD „Grüße von Hof Butenland“ bieten einen guten Eindruck vom Leben auf Hof Butenland. Sie können für je 12,- + Versand bestellt werden über unsere Website unter „Shop“.



Spendenkonto:
Stiftung Hof Butenland, KTO: 37 27 300, BLZ: 280 682 18
Raiffeisenbank Butjadingen,
Spenden sind auch online möglich unter www.stiftung-fuer-tierschutz.de

Anschrift und ViSdP: Jan Gerdes c/o Stiftung für Tierschutz, Niensweg 1, 26969 Butjadingen